

Kultur- und migrationssensible Weiterentwicklung der Praxis psychosozialer Beratung

Meet the Master – Online-Veranstaltung am 18.06.2026 – Tobias Keßler

„Interkulturelle Beratung“

Vgl. Paul Mecheril, Uni Bielefeld, Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Migration

- Definition „Interkulturelle Beratung“: eine professionelle Vertreter:in der kulturellen Mehrheit berät Angehörige einer kulturellen Minderheit > geschichtlich 3 Modelle
- **Ausländerberatung**: Korrektur vermeintlicher Defizite der Minderheit mit dem Ziel der Assimilation
- **Interkulturelle Beratung**: Anerkennung / Wertschätzung kultureller Unterschiede
- **Migrant:innenberatung** (≠ Migrationsberatung!): **soziale Ungleichheit** rückt als wichtiger Faktor der Beratungsbeziehung in den Blick (wider die Gefahr der **Kulturalisierung** = Erklärung und Rechtfertigung sozialer Unterschiede durch Kulturdivergenz, Kaschieren sozialer Ungleichheit)
 - Die neue Schwerpunktsetzung impliziert, dass Beratungsprozesse nicht vorab als interkulturell oder nicht interkulturell definiert werden können. Wichtiger ist vielmehr die Frage, ob bzw. wie kulturelle Differenz in der Beratung zum Thema wird und welche Funktion ihr in der Beratungsbeziehung beigemessen wird.
 - Ziel: Vermeidung von Essenzialisierungen (der Türke, der Italiener, die Deutsche)
 - **Berater-Klienten-Beziehung rückt in den Blick** (nicht nur die Klientin hat einen kulturellen Koffer und eine soziale Position, sondern auch die Berater:in. Was macht das mit der Beziehung?)
 - Ob bzw. in welchem Maß kulturelle und soziale Unterschiede im Anliegen der Klient:innen bzw. in der Berater-Klienten-Beziehung eine Rolle spielen, kann nicht vorab definiert werden, es muss **explorativ** erörtert werden. Wahrgenommene Unterschiede können zu zahlreichen Übertragungen und Gegenübertragungen führen, die es zu reflektieren gilt.
 - **Leitfrage (Masterthesis, S. 22)**: Wie lässt sich der komplexe Prozess lebenslanger Selbstwerdung (Kast, 2020, S. 8; 15) im Spannungsfeld der mit Migration verbundenen Chancen und Einschränkungen so begleiten, dass das migrationsbedingte Individuationspotenzial (Machleidt & Heinz, 2011, S. 39) im Sinne einer neuen, persönlichen Synthese der Betroffenen, die sich der neuen Umwelt gegenüber durchaus auch als widerständig erweisen kann und darf (Machleidt, 2005, S. 56–57), zur Entfaltung kommen kann?

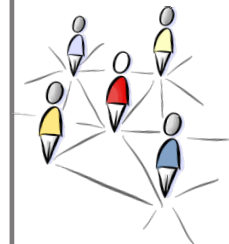
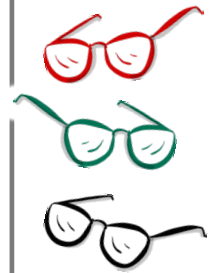
Integration x 4

- **Gesamtgesellschaftlich**: Integration als politische Aufgabe mit dem Ziel der Kohäsion der Gesellschaft, unabhängig von Migration
- **Analytisch** (Soziologie): Integration als gelingende Teilhabe an den für eine selbstständige Lebensführung bedeutsamen Lebensbereichen wie Arbeit, Erziehung, Familie oder Gesundheit – ebenfalls unabhängig von Migration; aber: rechtliche Unterscheidungen zum Zweck der Begrenzung sozialstaatlicher Leistungen machen Integration zum Migrationsthema!
- **Normativ** (öffentliche Debatte): Integration der Zuwanderer als unanfechtbarer Wert (symbolische Aufladung der Anstrengungen: Bommers, 2011b, S. 205)
- **Psychisch**: Integration als Entwicklungsleistung auf dem Weg zu einer neuen Identität (Migration als dritte Individuation, kulturelle Obdachlosigkeit: Machleidt & Heinz 2011, S. 38)

Die Bedeutung der Migrationsgeschichte

Grinberg & Grinberg, Machleidt

- Nur was ich weiß, macht mich auch heiß: wider ein verbreitetes Nicht-Wissen in Bezug auf die Bedeutung von Migrationserfahrung für das Individuum: Die Vertrautheit mit wiederkehrenden Mustern in Migrationsgeschichten bewahrt vor problematischen Fantasien, Rekurs auf Klischees (Kopftuch = Zwangsverheiratung!), Projektionen oder Nichtbeachtung der damit verbundenen Not



Christoph
Hutter

Migration ist wie
ein Vorzeichen,
das die gesamte
Musik des
Lebens verän-
dert

Mündliche Aussage



- Die Psychoanalytiker Grinberg und Grinberg + Machleidt stellen einen Bezug her zwischen lebensgeschichtlichen Themen, die alle betreffen, einerseits und der Migrationserfahrung andererseits (Bindung, Konflikt, Trennung, Autonomie, Abschied, Trauer, Übergang, Neubeginn, Individuation, Wachstum ...); diese Parallele erleichtert den Zugang zu Migrationsgeschichten sowie die Hypothesenbildung und ermöglicht entsprechend gute Fragen
- Ein weiteres Thema, das zu erforschen sich lohnen könnte: „Migration als Grenzüberschreitung ... auf Einladung! > „Sie haben doch JA gesagt ...“

Durch gute Fragen offenbart die Berater:in etwas über sich selbst, enttabuisiert den Raum und fördert so das Vertrauen

Das Kunze-Modell

Eigene Darstellung nach Friese 2019, S. 140.
Zeichnung im Dreieck: freepik.com



Kultur-spezifische Dimension

- Sprache + Kommunikation
- Bedeutung der Herkunftssprache und des Deutschen
- Religion, kulturelle Werte
- Nonverbale Kommunikationsmuster
- Grundwerte kollektiven Lebens
- Geschlechterrollen
- Soziokulturelles Milieu, Subkultur

Nicht kulturalisieren, aber auch nicht individualisieren!

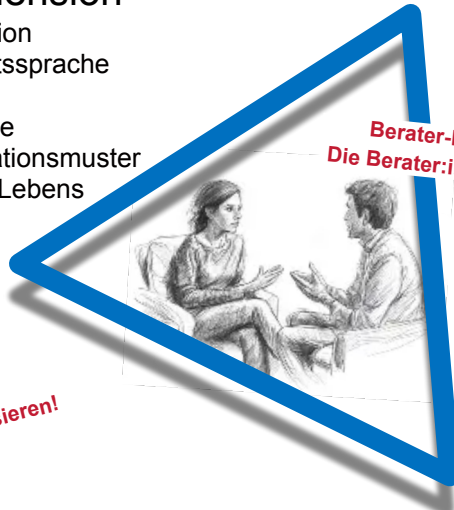


Nicht nur Aufgabe der Migrationsberatung!

Migrationsspezifische, gesellschaftliche Dimension

- Minderheiten-Mehrheiten-Verhältnis
- Diskriminierung/Rassismus
- Identitätsentwicklung
- Prozessverlauf der Migration
- Erwartungs- + Erfüllungsdynamik
- Gesellschaftliche Partizipation
- Ausländergesetzgebung

Berater-Klienten-Beziehung: Die Berater:in sitzt mit im Dreieck ...



Psycho-soziale Dimension

- Psycho- und Familiendynamik, Systeme
- Emotionale, psychosexuelle + kognitive Entwicklung, Angst- und Aggressionsmuster
- Resilienz, Ressourcen, Coping-Strategien
- Persönlichkeitsstruktur, Lebensplan, Sinnfragen
- Spezifität von Alter + Geschlecht usw.

Weiteführende Literatur (Auswahl)

- **Bommes, M.** (2011a). Migration in der modernen Gesellschaft. In M. Bommes (Hrsg.), Migration und Migrationsforschung in der modernen Gesellschaft: Eine Aufsatzsammlung (S. 53–72). Grote Druck
- **Bommes, M.** (2011b). „Integration findet vor Ort statt“: Über die Neugestaltung kommunaler Integrationspolitik. In M. Bommes (Hrsg.), Migration und Migrationsforschung in der modernen Gesellschaft: Eine Aufsatzsammlung (S. 191–224). Grote Druck.
- **Friese, P.** (2019). Kultur- und migrationssensible Beratung. Beltz Juventa
- **Grinberg, L., & Grinberg, R.** (2016). Psychoanalyse der Migration und des Exils (F. C. Ribas, Übers.). Psychosozial-Verlag.
- **Kunze, N.** (2018). Kultur- und gesellschaftssensible Beratung von Migrantinnen und Migranten: Konzepte für die psychologische und psychosoziale Praxis. Psychosozial-Verlag.
- **Machleidt, W., & Heinz, A.** (2011). Dynamische Modelle der Migration. In W. Machleidt & A. Heinz (Hrsg.), Praxis der interkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie: Migration und psychische Gesundheit (S. 33–42). Elsevier, Urban & Fischer
- **Mecheril, P.** (2014). Beratung: Interkulturell. In F. Nestmann, F. Engel, & U. Sickendiek (Hrsg.), Das Handbuch der Beratung: Bd. 1. Disziplinen und Zugänge (3. Aufl., S. 295–304). dgvt-Verlag.

Empirie

Unterschiedliche Wahrnehmung zwischen deutschen Beraterinnen und Beraterinnen mit Migrationsgeschichte in Bezug auf die Relevanz der Migrationsgeschichte der Klient:innen könnte aufschlussreich sein.

Paul Mecheril

Beratung = professionelles Anerkennungs-handeln im Medium von Nicht-Verstehen (Mecheril, 2014, S. 301)

Tobias Keßler
Verstehen bleibt stets nur eine Annäherung, die eine Gefahr der Aneignung impliziert. Die beratende Person sollte eine Ahnung von den Mustern der Lebenssituation der Klient:innen haben, um hilfreiche Fragen stellen zu können, damit die ratsuchende Person ihre eigene Situation besser verstehen lernt. Sie sollte sich aber nicht anmaßen, alles zu verstehen.